

Johnke,
Lothar

Jahrgang

bis

vom

Landesarchiv Berlin
B Rep. 057-01

Nr.: 1569

1AR(2SHA) X 963/65



Günther Nickel
Berlin SO 36

Pj 58

(Name and address of requesting agency)

Berlin Document Center,
U.S. Mission Berlin
APO 742, U.S. Forces

Date: 17. 7. 64

T-URGENT

It is requested that your records on the following named person be checked:

1266510

Name: Lothar J o h n k e
Place of birth: 28. 2. 13 Königsberg
Date of birth: 28. 2. 13 Königsberg
Occupation: 1943: SS-U'staf. - SS-Nr. 432 604 - RSHA
Present address:
Other information:

It is understood that the requested information will be supplied at cost to this organization,
and that payment will be made when billing is received.

(Telephone No.)

(Signature)

(This space will be filled in by the Berlin Document Center)

	Pos.	Neg.		Pos.	Neg.		Pos.	Neg.
1. NSDAP Master File	___	___	7. SA	___	___	13. NS-Lehrerbund	___	___
2. Applications	___	___	8. OPG	___	___	14. Reichsaerztekammer	___	___
3. PK	___	___	9. RWA	___	___	15. Party Census	___	___
4. SS Officers	___	___	10. EWZ	___	___	16.	___	___
5. RUSHA	___	___	11. Kulturkammer	___	___	17.	___	___
6. Other SS Records	___	___	12. Volksgerichtshof	___	___	18.	___	___

For explanation of abbreviations and terms, see other side.

- 1/ clappe Pol. - Liste SD/ RF44, S. 14
- 2/ 1939: Königsberg, Brötchenhäfchen 2 Bstck. gewesen.
1942: Zichenau/ Siedostpr., Dognitzer Str. 57
- 3/ Hinweis auf RSHA - Tätigkeit - Amt III - vom 15.1.40 bis
15.3.40 vorhanden. (RSHA - Fragebogen)
- 4/ Fotokop. ref.

[Handwritten signature]
F. H. B.

JUL 23 1964

Explanation of Abbreviations and Terms

2. NSDAP membership applicants
3. PK - Partei Korrespondenz (Party Membership Correspondence - files, etc.)
4. SS Officers - Service Records
5. RUSHA - Rasse - und Siedlungshauptamt (SS racial records of those married and marriage applicants)
6. Non-Officer SS, applicants for SS membership, racial records, police members
8. OPG - Oberstes Parteigericht (Supreme Party Court)
9. RWA - Rueckwandereramt (German returnees)
10. EWZ - Einwandererzentrale (Ethnic Germans' immigration and naturalization records)
12. Volksgerichtshof (People's Court)
15. Party census of Berlin 1939

N. u. G.-Fragebogen

(Von Frauen sinngemäß auszufüllen!)

Name und Vorname des H.-Angehörigen, der für sich oder seine Braut oder Ehefrau den Fragebogen einreicht:

John M. Lethan
Dienstgrad: 44-Bewerber H.-Nr. 20

Gip. Nr. 305623

Name (leserlich schreiben): John M.

in H seit 30. I. 1928 Dienstgrad: 44-Bewerber H.-Einheit: 20

in SA von 1. I. 1932 bis 1. II. 1934, in H von 1. V. 1934 bis 31. I. 1932

Mitglieds-Nummer in Partei: 311 525 in H:

geboren am 28. II. 13 zu Königsberg, Pr. Kreis: Königsberg

Land: Pr. jetzt Alter: 28 Jahr Glaubensbekenntnis: gottgl.

Jetziger Wohnsitz: Zürich am Waldsee Wohnung: Raspelstr. 57.

Beruf und Berufsstellung: Stipendiat des Reichsausschusses für die deutsche Jugend

Wird öffentliche Unterstützung in Anspruch genommen? nein

Liegt Berufswechsel vor? nein

Außerberufliche Fertigkeiten und Berechtigungscheine (z. B. Führerschein, Sportabzeichen, Sportauszeichnung):

Staatsangehörigkeit: Preuss.

Ehrenamtliche Tätigkeit: keine

Dienst im alten Heer: Truppe Infanterie von 1. V. 1934 bis 4. I. 1936

Freikorps . . . als Freiwilliger von . . . bis . . .

Reichswehr . . . als allein. Leutnant von . . . bis . . .

Schutzpolizei . . . keine von . . . bis . . .

Neue Wehrmacht . . . von . . . bis . . .

Letzter Dienstgrad: Leutnant

Frontkämpfer: . . . bis . . . ; verwundet: . . .

Orden und Ehrenabzeichen, einschl. Rettungsmedaille:

Personenstand (ledig, verwitwet, geschieden — seit wann): verheiratet 28. II. 1940

Welcher Konfession ist der Antragsteller? gottgl. die zukünftige Braut (Ehefrau)? gottgl.

(Als Konfession wird auch außer dem herkömmlichen jedes andere gottgläubige Bekenntnis angesehen.)

Ist neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung vorgesehen? Ja — nein.

Hat neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung stattgefunden? Ja — nein.

Gegebenenfalls nach welcher konfessionellen Form?

Ist Ehestands-Darlehen beantragt worden? Ja — nein.

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)?

Wann wurde der Antrag gestellt?

Wurde das Ehestands-Darlehen bewilligt? Ja — nein.

Soll das Ehestands-Darlehen beantragt werden? Ja — nein.

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)?

Lebenslauf:

(Ausführlich und eigenhändig mit Tinte geschrieben.)

Sie bin am 26. I. 1913 als Sohn des Landwirts Max Tschäke in Rgt. T. geboren. Bis 1922 wurde ich von Privatlehrern unterrichtet, danach folgte der Besuch der Kreisgymnasien in Mennel. Ab Oktober 1922 besuchte ich das Reformgymnasium in Reilgen. Im Herbst 1923 in Tübingen und legte dort am 23. V. 1924 die Reifeprüfung ab.

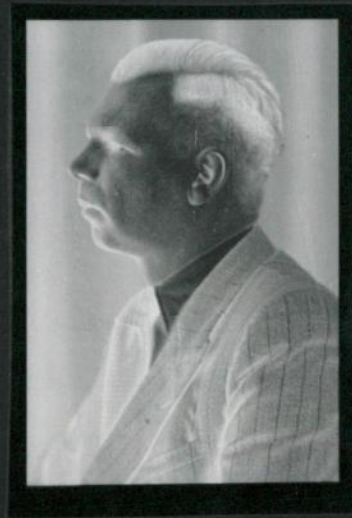
1931 trat ich dem Wandervogel „Lied der Dörfler“ bei. Im Juni 1931 wurde mein Eintritt in die G. J. am 1. Aug. 1931 wurde ich Mitglied der N. S. D. A. P. Auf Vorschlag der Distriktsleitung wurde ich am 20. IV. 1933 als Landesführer vom Führer in Löffelbach. Von 1932 - 1933 war ich mit der Führung der Jungen Volk. Führer beauftragt.

Am 1. Mai 1934 trat ich ins Litauische Lager ein und als Mannschaftsmitglied meine Militärdienstzeit ab. Am 14. III. 1935 erfolgte wegen angeblicher Spionage und zerbissener Briefe meine Verhaftung und am 14. V. 1935 meine Verurteilung zum Litauischen Krongefängnis zu 3 Jahren Zuchthaus und 1 Jahr Gefängnis. Auf Verurteilung von 6 Monaten in Zuchthaus und im V. Fort wurde ich entlassen, um meine Eltern besuchen zu können. Am 6. II. 1936 wurde ich dann in die Kaserne entlassen. Trotz mangelnder Finanzierung von Anträgen wurde ich mein Ausreisegeld nach Deutschland und so ging ich auf Vorschlag der deutschen Grenzschutzstelle zum Dienst nach Kärnten. Im Herbst 1937 wurde ich dann in Krongefängnis in der volkswirtschaftlichen Fortbildung untergebracht und legte im Herbst 1939 meine Diplom-Prüfung ab. In meine Währungszeit wurde ich vom 1. I. 1939 - 1. II. 1940 als Reform in Litauen bei der deutschen Gruppe in Krongefängnis zu. Angewiesen.

Es wurde am 15. I. 1940 - 15. III. 1940 wurde ich in Krongefängnis zu. Angewiesen. Am 1. II. 1940 ging ich in die Lager der Krongefängnis für Anwesenheit nach Kärnten als Lagerführer. Ab 1. Nov. 1940 wurde ich als Währungsreform in Litauen die jüdische Organisation (Leder der Krongefängnis) beauftragt.

Raum zum Aufleben der Lichtbilder.





Nr. 2 Name des leiblichen Vaters: John Ke Vorname: Man
Beruf: Bauer Jähriges Alter: 64 Joh Sterbealter: —
Todesursache: —
Überstandene Krankheiten: Gelenksrhe

Nr. 3 Geburtsname der Mutter: W. Roslowsky Vorname: Marga
Jähriges Alter: 52 Jahre Sterbealter: —
Todesursache: —
Überstandene Krankheiten: Gelenksrhe

Nr. 4 Großvater väterl. Name: John Ke Vorname: Albert
Beruf: Landwirt Jähriges Alter: — Sterbealter: 71 Jahr
Todesursache: Altersschwäche
Überstandene Krankheiten: —

Nr. 5 Großmutter väterl. Name: Gab. Vorname: Augustine
Jähriges Alter: — Sterbealter: 76 Jahr
Todesursache: Altersschwäche
Überstandene Krankheiten: —

Nr. 6 Großvater mütterl. Name: W. Roslowsky Vorname: Jane
Beruf: Großhändler Jähriges Alter: — Sterbealter: 77 J.
Todesursache: Altersschwäche
Überstandene Krankheiten: —

Nr. 7 Großmutter mütterl. Name: Roslowsky Vorname: Maria Anna
Jähriges Alter: — Sterbealter: 49 J.
Todesursache: Fransen Leiden (Mittelpunkt)
Überstandene Krankheiten: —

- a) Ich versichere hiermit, daß ich vorstehende Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht habe.
b) Ich bin mir bewußt, daß wissentlich falsche Angaben den Ausschluß aus der 44 nach sich ziehen.

Birkman, den 10. VII. 1947
(Ort) (Datum)

John Ke
(Unterschrift)

Die Unterschrift der zukünftigen
Gefrau bezieht sich nur auf Punkt a

1 AR (RSHA) 963/ 65

1. Vermerk

J o h n k e , dessen derzeitiger Aufenthaltsort bisher nicht festgestellt werden konnte, wird in den Tel. Verz. des RSHA von 1942 und 1943 nicht genannt. Im VOBl. 4b/43 wurde er als RSHA-Angehöriger geführt. Nach den DC-Unterlagen befand er sich vom 15.1.40 - 15.3.40 beim Amt III des RSHA (Deutsche Lebensgebiete) und wurde dann Berichterstatter für die Reichsstelle für Aussenhandel in Paris. Ab 11.11.40 war er Leiter der Treuhandstelle in Zichenau.

2. Als AR - Sache weglegen.

(Die bisherigen Ermittlungen haben bezgl. Johnke keine belastenden Erkenntnisse erbracht, so dass z.Zt. auf weitere Nachforschungen verzichtet werden kann.)

B., d. 10. März 1965

